



Salon Européen du Modèle Réduit (RAMMA) in Sedan (F) – 14. und 15. Oktober 2017

Potpourri an internationalen Modellbau-Perlen

Die seit 1983 stattfindende Modellausstellung RAMMA in Frankreich zeigt Modellbau, wie wir es in der Schweiz in dem Masse nicht kennen. Von daher lohnt sich ab und zu auch einen Blick über unsere Grenzen in die Nachbarländer, um zu sehen, wie Modellbau andernorts praktiziert wird. Unser Autor Thomas Schmid hat sich die Ausstellung genau angeschaut und berichtet uns davon.

Von Thomas Schmid (Text und Fotos)

Aus ganz Frankreich und auch aus den europäischen Nachbarländern strömten eine rekordhohe Anzahl von über 11 000 zahlenden Besucherinnen und Besuchern an den Salon Européen du Modèle Réduit, kurz RAMMA. Entstanden ist die Ausstellung aus einer kleinen lokalen Clubveranstaltung des Modellbauvereins in Sedan. Im Jahre 1983 fand dann die erste Ausstellung unter dem Namen RAMMA statt. Der Name ist eine Abkürzung von «Rendez-vous d'Automne des Modélistes et Maquettistes en Ardenne»; also vereinfacht übersetzt bedeutet es in etwa: «Herbsttreffen der Ardenner Modellbauer». Die Ausstellung an der belgischen Grenze beherbergt eine Vielzahl von Modellbauthemen. Neben dem inzwischen zur grössten Sparte

gewachsenen Modelleisenbahnteil sind auch die Anhänger von ferngesteuerten Modellschiffen, Modellfahrzeugen und Modellflugzeugen anwesend. Zudem gibt es eine ganze Halle mit Kunststoffmodellbauern, meist der militärischen Sparte angehörig. Also ein grosses Potpourri der modellbauerischen Art. Dieses Jahr fanden über 180 Aussteller und auch einige Ausstellerinnen mit 80 Anlagen und Dioramen den Weg in den Norden von Frankreich. Zudem war eine grosse Anzahl spezialisierter Händler vor Ort.

Eine durchaus nicht alltägliche Ausstellung auf rund 6000 Quadratmetern Fläche im Complexe sportif Jean Rogissart, dem Sportzentrum im Süden der Stadt mit angrenzendem See.

Die zahlreichen Besucher der Ausstellung wurden nicht enttäuscht. Die Organisatoren hatten Neues und auch viele Klassiker der Modellbahn herlocken können. Ein grosses Augenmerk wird darauf gelegt, dass viele vorher noch nirgends vorgestellte Anlagen zu sehen sind.

Die Auswahl der hier gezeigten Fotos gibt einen Überblick über die hohe Qualität und die Vielfalt der Themen und Baumasstäbe.

Es gäbe natürlich noch viel mehr zu berichten. Ich bin sicher, dass wir den einen oder andern Modellbauer bei Gelegenheit wieder in der Zeitschrift wiederfinden werden. Auffallend war auf jeden Fall der grosse Variantenreichtum der gezeigten Anlagen. Ein toller und gesamtheitlicher Blick auf unser wunderschönes Hobby. ○